II.

Bericht über die vom October 1880 bis October 1882 behandelten Ohrenkranken.

Von

Dr. A. Marian
in Aussig (Böhmen).

In dem bezeichneten Zeitraume kamen zur Behandlung, resp. Untersuchung 540 Kranke (einschliesslich der 27 seit dem letzten Berichte ¹⁾ Verbliebenen). Davon waren:

Männlichen Geschlechts 326 oder 60,3 Proc.

Weiblichen Geschlechts 214 „ 39,7 „

Kinder (bis 15 Jahre) 154 „ 28,5 „

Erwachsene . . . 386 „ 71,5 „

Dem Alter nach vertheilt sich die 540 Fälle folgendermaassen:

Männlich	Alter Jahre	Weiblich
3	bis 1	4
14	1—5	17
27	5—10	33
26	10—15	30
21	15—20	15
51	20—30	35
56	30—40	29
60	40—50	19
33	50—60	15
26	60—70	12
8	70—80	4
1	über 80	1
326		214
d. i. 60,3 Proc.	Summa: 540	d. i. 39,7 Proc.

Von diesen wurden geheilt	252 = 46,7 Proc.
Wesentlich gebessert	136 = 25,2 „
Blieben ungeheilt	34 = 6,3 „
Ohne Behandlung ausgeblieben	81 = 15,0 „
Erfolg der eingeleiteten Behandlung unbekannt	17 = 3,1 „
Gestorben	1 = 0,2 „
In Behandlung verblieben	19 = 3,5 „
	Summa: 540 = 100,0 Proc.

1) s. dieses Archiv XVII. Bd.

Nach Abzug der in Behandlung verbliebenen und der nicht in Behandlung genommenen Kranken ergibt sich für die geheilten Fälle 57,3 Proc., für die geheilten und gebesserten Fälle zusammen 88,0 Proc.

Die 540 Fälle zeigten 648 verschiedene Krankheitsformen, welche sich in folgender Weise vertheilten:

Nomen morbi	Summa	Rechts	Links	Beider- seits
Ekzem der Muschel und des äusseren Gehörgangs . . .	2	1	1	—
Erfrierung der Ohrmuschel	1	—	—	1
Exostosen im Gehörgang	1	—	—	1
Furunkel	18	6	10	2
Otitis externa diffusa acuta	13	9	2	2
Otitis externa diffusa chronica	3	1	—	2
Ceruminalpfropf	88	19	25	44
Fremdkörper	6	2	4	—
Pilzbildungen	1	—	1	—
Myringitis acuta	9	5	4	—
Ruptur des Trommelfells	4	3	1	—
Acuter Katarrh der Pauke	74	25	21	28
Subacuter Katarrh der Pauke	33	3	9	21
Chronischer Katarrh der Pauke	151	14	20	117
Acuter Tubenkatarrh	8	1	4	3
Otitis media acuta suppurativa	39	18	14	7
Acute Entzündung der Zellen des Proc. mast.	4	3	1	—
Otitis media chronica suppurativa	94	29	22	43
" " " " mit Caries	3	1	1	1
" " " " mit Polypen	12	5	4	3
Residuen eiteriger Processe	47	16	18	13
Neuralgia plexus tympanici	15	7	7	1
Nerventaubheit	18	1	1	16
Nervöses Ohrensausen	3	1	1	1
Taubstummheit	1	—	—	1
	648	170	171	307

Bei diesen Fällen kamen gleichzeitig zur Behandlung:

Acuter Nasenkatarrh	32
Chronischer Nasenkatarrh	51
Ozaena	10
Fremdkörper in der Nase ¹⁾	4

1) ohne gleichzeitige Erkrankung des Ohres, und zwar:

- 4jähr. Knabe: Bohne in der linken Nasenhöhle (Extraction mit der Pincette).
 3jähr. Knabe: Bohne in der linken Nasenhöhle (Extraction mit der gekrümmten Sonde).
 4jähr. Knabe: Bohne in der rechten Nasenhöhle (Extraction mit der gekrümmten Sonde).
 3jähr. Mädchen: Glasperle in der rechten Nasenhöhle (Extraction mit der Pincette).

mittelbar nach einem Masernexanthem aufgetreten; Application von Pagenstecher'scher Salbe bringt die Affection binnen 12 Tagen zur Heilung.

6jähr. Mädchen, Ekzem 5 Monate bestehend, nach Scarlatina und Diphtheritis mit Otitis media suppur. chron. desselben Ohres; Heilung nach 3 Wochen ebenfalls unter Anwendung von Pagenstecher'scher Salbe.

Congelatio conchae auris: 1 R u. L, geheilt.

13jähr. Kaufmannslehrling, vor 2 Jahren Erfrierung beider Ohrmuscheln, seither starke Schwellung, blaurothe Verfärbung, sowie heftige brennende Schmerzen. Jodoformcollodiumbepinselung.

Exostosen im Gehörgang: 1 R u. L, ohne Behandlung.

40jähr. Beamte, im letzten Drittel des Gehörgangs bis nahe ans Trommelfell reichend, je von der vorderen und hinteren Wand ausgehend und das Lumen spaltförmig verengend.

Furunkel: R 6, L 10, R u. L 2, sämmtlich geheilt.

Alter: Von 10—20 Jahren 5, von 20—30 5, von 30—40 5, von 40—50 3.

Beschäftigung: 4 Frauen (mit häuslicher Beschäftigung), 2 Kinder, 2 Bauern, je 1 Hafenmeister, Comptoirist, Student, Commis, Bremser, Rasirer, Schiffer, Schneider, Schuhmacher, Tagelöhner.

Otitis externa diffusa acuta: 9 R, 2 L, 2 R u. L, sämmtlich geheilt.

Alter: Bis 10 Jahre 1, von 20—30 Jahren 3, von 30—40 2, von 40—50 5, von 60—70 2.

Beschäftigung: 6 Frauen, je 1 Kind, Lehrer, Beamter, Gensdarm, Gastwirth, Tischler, Siderolitharbeiter.

Otitis externa diffusa chronica: 1 R, 2 R u. L.

26jähr. Kaufmann, 36jähr. Eisenbahnconductor, 74jähr. Frau.

Ceruminalpfropfe: 19 R, 25 L, 44 R u. L.

Alter: Von 1—10 Jahren 9, von 10—20 5, von 20—30 6, von 30—40 13, von 40—50 14, von 50—60 19, von 60—70 14, von 70—80 8.

Beschäftigung: 19 Bauern, 16 Frauen, 12 Kinder, 6 Tagelöhner, 5 Beamte, 4 Kaufleute, 4 Gastwirthe, je 2 Geistliche, Schuhmacher, Maurer, je 1 Privatier, Fabrikant, Student, Getreidehändler, Viehhändler, Fleischbauer, Schmied, Tischler, Binder, Schiffer, Dachdecker, Schiffbauer, Fuhrmann, Glasarbeiter, Apothekerlaborant, Kanzleidiener.

Fremdkörper: 2 R, 4 L.

In sämtlichen Fällen waren keine Extractionsversuche vorgegangen und gelang die Entfernung ohne jegliche Schwierigkeiten.

2jähr. Mädchen, Erbse im linken Gehörgang.

4jähr. Knabe, Johannisbrodkern links.

12jähr. Knabe, Gerstenkorn rechts. Sämmtlich durch Ausspritzen entfernt.

38jähr. Bauersfrau, seit Kindheit Glasperle im rechten Ohr. Dieselbe lag, ohne irgend welche Beschwerden zu verursachen, in etwas Cerumen eingebettet im mittleren Drittel des Gehörgangs und wurde mit der gekrümmten Sonde leicht entfernt.

29jähr. Schiffer und 60jähr. Specereiwaarenhändler, je einen bereits monatelang im Ohr befindlichen Baumwollpfropf.

Pilzbildung im Ohr: 1 L.

77jähr. Häusler, *Aspergillus flavesc.* im linken Ohr, starke Auflockerung des Trommelfells, Application von *Acidum boricum* in Pulverform mit gutem Erfolg.

Myringitis acuta: 5 R, 4 L.

Alter: Von 1—10 Jahren 1, von 20—30 3, von 30—40 1, von 40—50 3, von 50—60 1.

Beschäftigung: 2 Frauen mit häuslicher Beschäftigung, je 1 Kind, Bäuerin, Tagelöhnerin, Schiffer, Schneider, Gastwirth, Arzt.

In 2 Fällen konnte als Ursache der Entzündung Eindringen kalten Wassers ins Ohr beim Baden constatirt werden.

Ruptur des Trommelfells: 3 R, 1 L.

69jähr. Häusler, frische Ruptur im hinteren unteren Quadranten des atrophischen, im vorderen Quadranten ausgedehnte Verkalkung zeigenden Trommelfells in Folge mehrfacher Schläge aufs Ohr. Ruptur rechtwinklig mit einwärts gestülpten, bis an das spatelförmige Ende des Hammergriffs heranreichenden Rändern und 2 streifenförmigen Blutextravasaten. Am 29. Tage nach der Verletzung gerichtliche Verhandlung, wonach die Verletzung als schwere ohne bleibenden Nachtheil und ohne besondere Folgen definirt wurde.

18jähr. Dienstmädchen, gleichfalls Ruptur in Folge einer Ohrfeige; ähnlicher Befund wie im vorigen Falle.

35jähr. Frau hatte vor 6 Tagen mit einem Federhalter im rechten Ohr gebohrt, kam dabei mit dem rechten Arm an die Thür und stiess sich die Spitze des Federhalters tief ins Ohr; sofort heftiger Schmerz und etwas Blutung. Spatelförmige Per-

foration des sehr stark aufgelockerten Trommelfells, mässige Eiterung, bedeutende Verminderung der Hörweite; Application von Borsäure, Heilung nach 6 Wochen mit vollständig normaler Hörfähigkeit.

25jähr. Bauernknecht hatte sich vor 12 Tagen beim Aufladen eines Wagens einen Strohalm ins linke Ohr gestossen. Sehr starke Schmerzen und Ohrenfluss, ovale Perforation im hinteren unteren Quadranten des sehr stark aufgelockerten Trommelfells; Borsäureapplication, Heilung nach 3 Wochen.

Acuter Katarrh der Paukenhöhle: 25 R, 21 L, 28 R und L.

Alter: Von 1—10 Jahren 10, 10—20 12, 20—30 15, 30—40 13, 40—50 14, 50—60 7, 60—70 3.

Beschäftigung: 19 Kinder, 8 Frauen, 6 Bauern, 5 Beamte, 5 Schiffer, 3 Commis, je 2 Fuhrleute, Viehhändler, Diurnisten und Kaufleute, je 1 Schuldirektor, Lehrer, Musiklehrer, Geistlicher, Student, Bergwerksbesitzer, Conducteur, Maschinenführer, Weichenwärter, Gastwirth, Schuhmacher, Schneider, Maurer, Fleischhauer, Binder, Portier, Bildhauer, Steinmetz, Tagelöhner und Tagelöhnerin.

Behandlungsergebnis: 3 ohne Behandlung, 58 geheilt, 10 gebessert, 1 ungeheilt, in 2 Fällen der Erfolg unbekannt.

Subacuter Katarrh der Pauke: 3 R, 9 L, 21 R u. L.

Alter: Von 1—10 Jahren 7, von 10—20 7, von 20—30 3, von 30—40 7, von 40—50 2, von 50—60 5, von 60—70 2.

Beschäftigung: 13 Kinder, 5 Bauern, 4 Frauen, 2 Kaufleute, je 1 Arzt, Bergwerksbesitzer, Bergmann, Soldat, Spitzenhändler, Portier, Tischler, Schmied, Tagarbeiter.

Behandlungsergebnis: 4 ohne Behandlung, 23 geheilt, 6 gebessert.

Chronischer Katarrh der Pauke: 14 R, 20 L, 117 R und L.

Alter: Von 1—10 Jahren 16, von 10—20 19, von 20—30 24, von 30—40 20, von 40—50 26, von 50—60 22, von 60—70 18, von 70—80 4, über 80 2.

Beschäftigung: 33 Frauen, 28 Kinder, 19 Bauern, je 7 Kaufleute und Beamte, 6 Schiffer, 4 Tagarbeiter, 3 Studenten, je 2 Baumeister, Gutsverwalter, Geistliche, Lehrer, Commis, Schneider, Schmiede, Bäcker, Fabrikarbeiterinnen, je 1 Schiffbauer, Schlosser, Wachmann, Gastwirth, Postmeister, Schulinspector, Färber, Werkführer, Bahnarbeiter, Weichenwärter, Maurer, Schuhmacher,

Uhrmacher, Müller, Steinmetzer, Fuhrmann, Bergmann, Seifensieder, Viehhändler, Eisenhändler, Kleiderhändler, Seiler, Glasarbeiter, Zimmermann, Brantweinschänker und Dienstmädchen.

Behandlungsergebnis: 44 ohne Behandlung, 25 geheilt, 55 gebessert, 19 ungeheilt, bei 2 der Erfolg unbekannt; in Behandlung verblieben 6.

Acuter Tuberkatarrh: 1 R, 4 L, 3 R u. L.

Alter: Von 10—20 Jahren 2, von 20—30 2, von 30—40 1, von 40—50 2, von 50—60 1.

Beschäftigung: 2 Kinder, 2 Frauen, 2 Bergleute, je 1 Schneider und Todtengräber.

Behandlungsergebnis: 6 geheilt, 1 gebessert, in 1 Fall Erfolg der Behandlung unbekannt.

Otitis media suppurativa acuta: 18 R, 14 L, 7 R u. L.

Alter: Von 1—10 Jahren 13, von 10—20 5, von 20—30 6, von 30—40 2, von 40—50 11, von 50—60 1, von 60—70 1.

Beschäftigung: 16 Kinder, 5 Frauen, 3 Beamte, je 2 Bauern und Tagelöhner, je 1 Schuldirector, Gastwirth, Maschinenmeister, Comptoirist, Gensdarm, Locomotivheizer, Bremser, Steinmetzer, Maurer, Beckerlehrling, Knecht.

Behandlungsergebnis: 25 geheilt, 6 gebessert, 2 mit unbekanntem Erfolg, 1 gestorben, 5 in Behandlung.

Der letal abgelaufene Fall betraf ein 4jähriges Mädchen, welches im Verlaufe von Scarlatina: Diphtheritis des Pharynx, der Tonsillen, der Nasenschleimhaut und der linken Paukenhöhle bekam und am 25. Krankheitstage an Herzparalyse starb. — Während sonst bei den croupösen und diphtheritischen Rachenentzündungen die Paukenhöhle nur von einer einfachen, nicht diphtheritischen Entzündung befallen wird (Schwartz), bot sich hier das Bild einer der Continuität nach vom Pharynx und der Nasenhöhle fortschleichenden diphtheritischen Paukenhöhlenentzündung dar. Als ich am 18. Tage der Entzündung das Kind das erste Mal untersuchte, fand ich bereits das Trommelfell nahezu vollständig zerstört, die Paukenhöhle sowie den Gehörgang mit diphtheritischen Membranen durchsetzt, die sich äusserst schwer entfernen liessen und unter denen dann eine lebhaft granulirende, äusserst leicht blutende Geschwürsfläche zu Tage trat. Merkwürdig erscheint es, dass bei der grossen Intensität des diphtheritischen Processes namentlich auf der Nasenschleimhaut (beide Nasenhöhlen waren bei jedesmaliger Untersuchung, trotzdem die ärztlichen Anordnungen peinlichst genau befolgt wurden, mit

äusserst übelriechendem eiterigen Secret angefüllt), sich die Entzündung nur auf ein Ohr fortpflanzte, während das andere (rechte) vollkommen intact blieb. Auch Wreden, der das Vorkommen einer diphtheritischen Entzündung des Mittelohres zuerst bei 18 Kindern im Gefolge von Scarlatina beobachtete, theilt mit, dass die Entzündung sehr selten einseitig aufträte. Die therapeutischen Maassnahmen bestanden in diesem Falle in stündlichen Ohr- und Nasenrachenausspritzungen mit Aqua calcis, dann 3 proc. Borsäurelösung, Bepinselungen der erkrankten Rachenpartien mit Carbolglycerin, innerlicher Darreichung von Chinin, Kali chloricum etc.; eine spontane Abstossung der diphtheritischen Membranen im Ohr konnte jedoch während der ganzen Behandlungsdauer (8 Tage) bis zum letalen Ende nicht beobachtet werden.

Acute Entzündung der Zellen des Warzenfortsatzes: 3 R, 1 L; alle geheilt.

Alter: 11, 21, 41, 51 Jahre.

Beschäftigung: 1 Knabe, 1 Mädchen, 1 Diurnist, 1 Bauer.

Otitis media suppurativa chronica: 29 R, 22 L, 43 R und L.

Alter: Bis 1 Jahr 4, von 1—10 Jahren 34, von 10—20 24, von 20—30 14, von 30—40 9, von 40—50 5, von 50—60 2, von 60—70 1, von 70—80 1.

Beschäftigung: 53 Kinder, 11 Frauen, 6 Dienstmädchen, 3 Bauern, je 2 Eisenbahnbeamte, Kaufleute, Studenten, Schlosser, je 1 Telegraphenbeamter, Maschinenbauer, Viehhändler, Schiffer, Zinngiesser, Kellner, Müller, Schmied, Weber, Schuhmacher, Wirthschafterin, Hebamme, Tagelöhnerin.

Als veranlassende Ursache konnte 23 mal Scharlach, 5 mal Masern, 6 mal Diphtheritis, 2 mal Variola, 12 mal Scrophulose, 4 mal Typhus, 2 mal chronischer Nasenkatarrh, 3 mal Keuchhusten, 1 mal Rhachitis, 3 mal kaltes Bad, 1 mal Trauma constatirt werden.

Behandlungsergebniss: 17 geheilt, 48 gebessert, 17 ohne Behandlung, 3 mit unbekanntem Erfolg, 5 ungeheilt, 4 in Behandlung verblieben.

Unter den bei chronischen als auch acuten Mittelohreiterungen angewendeten Mitteln steht auch diesmal die Borsäure oben an und waren auch diesmal die Erfolge, die mit diesem Medicament erzielt wurden, fast durchgehends äusserst zufriedenstellende.

Otitis media suppurativa chronica mit Caries des Felsenbeins: 1 R, 1 L, 1 R u. L.

11jähr. Mädchen, seit 3½ Jahren beiderseitige Otitis med. supp. chron. post scarlatinam, Caries des linken Proc. mastoid. Nach Abstossung und Extraction mehrerer Sequester durch die erweiterte Fistel am Proc. mastoid. Heilung.

6jähr. Knabe, seit 4 Jahren beiderseitige Otitis med. supp. chron. mit Caries des Felsenbeins. Extraction eines nekrotischen, der hinteren Paukenhöhlenwand angehörenden Knochens — Heilung — seit 2 Jahren kein Recidiv der chronischen Entzündung.

10jähr. Mädchen, seit 6 Jahren beiderseitige Otorrhoe post scarlatinam, tiefe Knochennarben am Proc. mast. beiderseits, häufiges Abgehen von „Knochensand“ mit dem Eiter, vollständiger Defect beider Trommelfelle, sämtlicher Gehörknöchelchen, stark granulirende Paukenhöhlenschleimhaut.

Otitis media suppur. chron. mit Polypenbildung: 5 R, 4 L, 3 R u. L.

Alter: Von 1—10 Jahren 2, von 10—20 4, von 20—30 2, von 30—40 3, von 50—60 1.

Beschäftigung: 4 Kinder, je 1 Bergverwalter, Lehrer, Maschinenmeister, Weber, Schiffer, Lehrerin, Fabrikarbeiterin, Dienstmädchen.

Behandlungsergebnis: 6 gebessert, 1 ungeheilt, 3 ohne Behandlung, 2 in Behandlung verblieben.

Residuen eiteriger Processe: 16 R, 18 L, 13 R u. L.

Alter: Von 1—10 Jahren 7, von 10—20 12, von 20—30 7, von 30—40 8, von 40—50 11, von 60—70 1, von 70—80 1.

Beschäftigung: 12 Kinder, 8 Bauern, 5 Frauen, 4 Dienstmädchen, 3 Tagelöhnerinnen, je 2 Beamte, Gastwirthe, Bergarbeiter, je 1 Kaufmann, Student, Eisenbahnconductor, Bäcker, Schneider, Binder, Weber, Schmied, Wirthschafterin.

Behandlungsergebnis: 11 geheilt, 25 gebessert, 5 ohne Behandlung, 3 ungeheilt, 3 in Behandlung verblieben.

Neuralgia plexus tympanici: 7 R, 7 L, 1 R u. L.

Alter: Von 10—20 Jahren 4, von 20—30 8, von 30—40 2, von 60—70 1.

Beschäftigung: 2 Mädchen, 10 Frauen mit häuslicher Beschäftigung, 1 Dienstmädchen, 1 Fabrikarbeiterin, 1 Locomotivführer.

Behandlungsergebnis: 11 geheilt, 1 gebessert, 3 mit unbekanntem Erfolg.

Nerventaubheit: 1 R, 1 L, 16 R u. L.

Alter: Von 1—10 Jahren 4, von 10—20 2, von 20—30 2, von 30—40 5, von 40—50 3, von 50—60 1, von 60—70 1.

Beschäftigung: 6 Kinder, 4 Frauen, 2 Tagelöhner, je 1 Modelleur, Buchbinder, Maschinenschlosser, Kaufmann, Händler (ausgedienter Artillerist), Fabrikarbeiterin.

Ursache: 4 mal Scharlach und Diphtheritis, 3 mal Meningitis, 2 mal Trauma (1 Fall auf den Kopf, 1 mal Schuss), 1 mal Typhus, 1 mal Typhus und Scharlach, 1 mal Soldatendienst bei der Artillerie, 6 mal war die veranlassende Ursache nicht zu eruieren.

Behandlungsergebnis: 2 gebessert, 8 ungeheilt, 8 ohne Behandlung.

Taubstummheit: 3 $\frac{1}{2}$ jähr. Knabe, bei negativem Ohrbefund ohne vorausgegangene Krankheit.

Nervöses Ohrensausen (mit negativem Ohrbefund und intacter Hörfähigkeit): 1 R, 1 L, 1 R u. L.

Alter und Beschäftigung: 26jähr. Schlosser, 42jähr. Beamte, 60jähr. Frau.

Behandlungsergebnis: 1 ohne Behandlung, 1 ungeheilt, 1 in Behandlung befindlich.

Veranlasst durch die Arbeiten von Bürkner, Moos, Schwabach und Pollnow „über Ohrenkrankheiten bei Eisenbahnbediensteten“ in diesem Archiv¹⁾ stellte ich gelegentlich der Ausarbeitung der Rubrik „Beschäftigung“ die mir bisher zur Untersuchung und Behandlung vorgekommenen Fälle von Ohrenkrankungen bei Eisenbahnbediensteten in nachstehender Tabelle (S. 23) zusammen.

Es finden sich in dieser Tabelle auch die Verkehrsbeamten aufgenommen, welche sowohl im Dienstbetriebe, namentlich auf grösseren Stationen mannigfache Signale zu beachten haben, als auch im Verkehr mit dem Publicum (z. B. beim Kassendienste) ein annähernd normales Gehör nicht werden entbehren können. Zum Beweis dessen mag die Bemerkung dienen, dass von den drei mit chronischem Paukenhöhlenkatarrh behafteten Beamten zwei vom Verkehrs- zum Kanzleidienste in den Directionsbüros versetzt werden mussten, da sie ersterem wegen der immer bedeutender werdenden Verminderung ihrer Hörfähigkeit nicht mehr gerecht werden konnten.

1) s. IX. Bd., 4. Heft, XVII. Bd., 1. u. 2. Heft, XVIII. Bd., 1. u. 2. Heft.

Krankheit	Verkehrsleute	Locomotivführer	Heizer	Conducteure und Bremser	Bahnwärter u. Weichensteller	Summa
Furunkel	—	—	—	1	—	1
Otitis extern. diff. chron.	—	—	1	1	—	2
Ceruminalpfröpfe	3	—	1	—	3	7
Myringitis acuta	—	—	—	1	1	2
Acuter Katarrh der Pauke	1	2	1	—	1	5
Chronischer Katarrh der Pauke	3	—	1	—	3	7
Otitis med. acut. suppur.	—	1	1	2	1	5
Otitis med. chron. suppur.	2	—	—	—	—	2
Abgelaufene chron. Otitis med. supp.	—	—	—	1	—	1
Labyrinthaffection	—	—	1	—	2	3
Neuralgia plex. tympan.	—	1	—	—	—	1
Summa :	9	4	6	6	11	36

Man ersieht aus der Tabelle, dass die Eisenbahnbediensteten einen immerhin erheblichen Procentsatz zu den von verschiedenartigen Erkrankungen des Gehörorgans Betroffenen stellen, und dass diesem Umstande wohl von den maassgebenden Kreisen Rechnung zu tragen sein wird, wenn im Interesse des Dienstes und der öffentlichen Sicherheit schwere Schäden und Unglücksfälle verhütet werden sollen.

Ein Umstand mag hierbei noch hervorgehoben werden, der meiner subjectiven Erfahrung nach hier ins Gewicht fällt: Die Nothwendigkeit der Behandlung der Erkrankungen des Gehörorgans (namentlich acuter) durch einen mit Diagnose und Therapie von Ohrenkrankheiten vertrauten Arzt. Bereits mehr als einmal hatte ich Gelegenheit die Wahrnehmung zu machen, dass Eisenbahnbedienstete mit acuter Mittelohrentzündung oder anderen acuten Erkrankungen, die bereits schon eine wesentliche Beeinträchtigung der Hörweite nach sich gezogen hatten, noch den Dienst als Locomotivführer, Heizer oder Weichenwärter versahen oder versehen mussten, da entweder von dem betreffenden Bahnärzte der schon immerhin bedenklichen Erkrankung nicht die gebührende Beachtung geschenkt, oder aber der Kranke schon in einem Stadium als dienstfähig bezeichnet wurde, wo der Krankheitsprocess noch keineswegs abgelaufen war.

Es lassen sich mithin dem von Moos angeregten Thema noch weitere Gesichtspunkte abgewinnen, und dürften obige Reflexionen vielleicht den Ausgangspunkt zu fortgesetzten Untersuchungen und Vorschlägen in dieser Frage bilden.